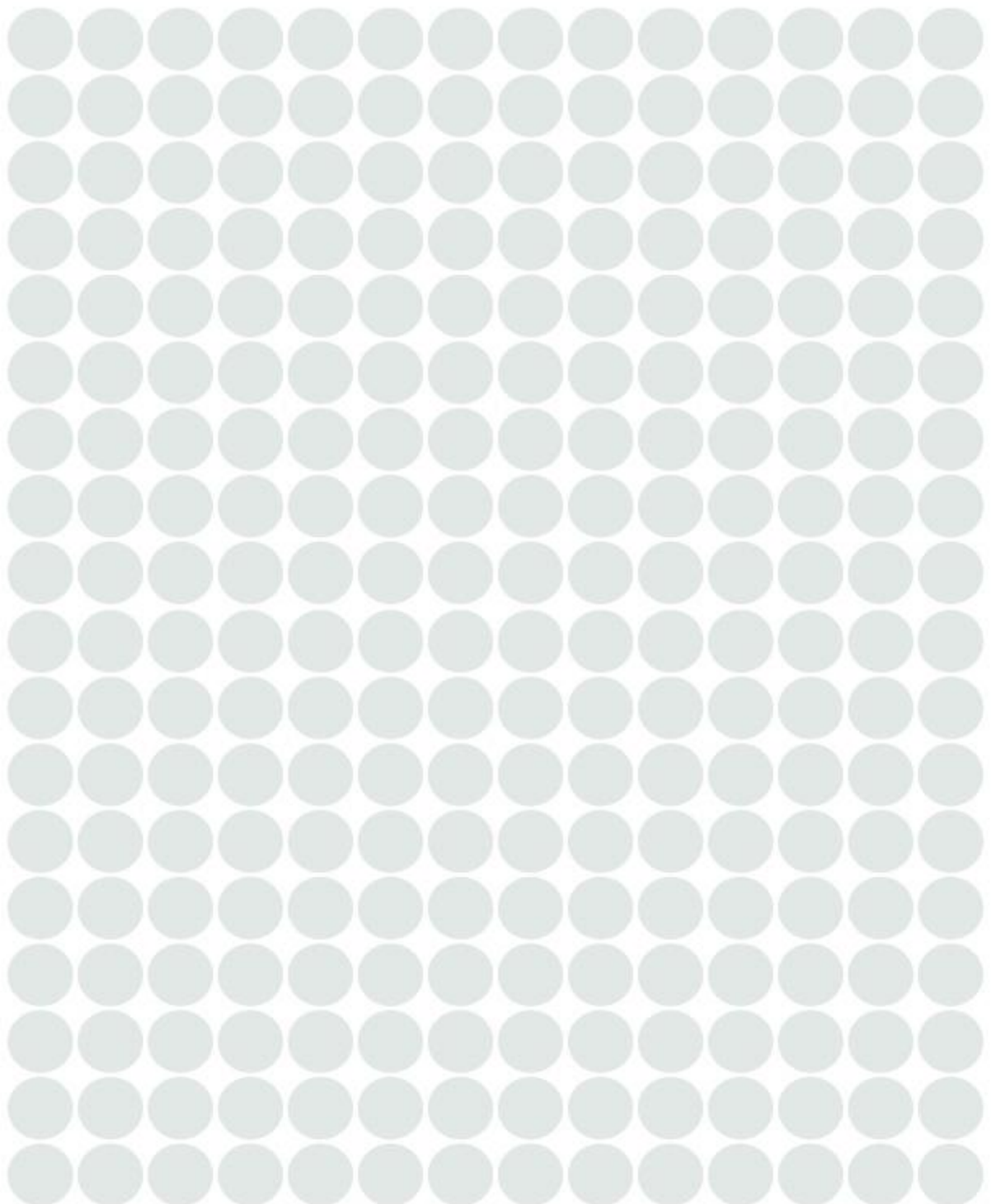


Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Vorsorgeeinrichtungen

Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB ZCH - PTL 04-2013 DE)



1 Grundlage

Die Grundlagen des vorliegenden Vertrages bilden

- 1 die Bestimmungen in der Police sowie allfällige Nachträge;
- 2 die vorliegenden Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) ZCH - PTL 04-2013 DE;
- 3 das Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (VVG) vom 02. April 1908 für Sachverhalte, die in den Bestimmungen der Police oder in allfälligen Nachträgen nicht geregelt sind;
- 4 sämtliche schriftlichen Erklärungen, die ein **Versicherter** oder gegebenenfalls der Versicherungsbroker in der Offertenanforderung oder in Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss beziehungsweise der -erneuerung abgibt;
- 5 sämtliche Geschäfts-, Halbjahres-, Quartalsberichte, ad hoc Meldungen oder andere Informationen, die ein **Versicherter** veröffentlicht oder den Aktionären der **Gesellschaft**, Versicherten oder Begünstigten (Destinatären) der **Vorsorgeeinrichtung** oder Zurich zugänglich macht.

2 Gegenstand der Versicherung

2.1 Berufshaftpflichtversicherung

Zurich erbringt im Namen des **Versicherten** Entschädigungsleistungen für den Fall, dass gegen einen **Versicherten** infolge einer **Pflichtverletzung** bei der durch die **Vorsorgeeinrichtung** erbrachten Dienstleistung der beruflichen Vorsorge während der Versicherungsperiode oder einer allfällig vereinbarten Nachmeldefrist ein **Anspruch** von Dritten erhoben wird.

2.2 Organhaftpflichtversicherung

2.2.1 Schutz des Privatvermögens

Zurich erbringt im Namen der **versicherten Person** Entschädigungsleistungen für den Fall, dass gegen eine **versicherte Person** infolge einer **Pflichtverletzung** bei der Verwaltung, Geschäftsführung oder Kontrolle der **Vorsorgeeinrichtung** während der Versicherungsperiode oder einer allfällig vereinbarten Nachmeldefrist ein **Anspruch** erhoben wird.

2.2.2 Schutz bei Schadloshaltung

Hat eine **Gesellschaft** oder eine **Vorsorgeeinrichtung** eine **versicherte Person** für einen **Anspruch** im Sinne von Art. 2.2.1 ganz oder teilweise schadlos gehalten, so geht das Recht auf die Entschädigungsleistungen aus diesem Vertrag im Umfange der Schadloshaltung auf die **Gesellschaft** beziehungsweise die **Vorsorgeeinrichtung** über.

2.3 Vertrauensschadenversicherung

2.3.1 Zurich ersetzt der **Vorsorgeeinrichtung** den durch **strafbare Handlungen** von **Mitarbeitern** verursachten **Vermögensschaden**, der während der Versicherungsperiode oder einer allfällig vereinbarten Nachmeldefrist **entdeckt** wird.

2.3.2 Umfasst der Vermögensschaden Vermögenswerte Dritter, besteht Versicherungsschutz ausschliesslich dann, sofern eine gesetzliche Schadenersatzpflicht gegenüber diesen Dritten besteht.

2.4 Umfang der Entschädigungsleistungen

Für die Berufs- und Organhaftpflichtversicherung gilt:

Die Entschädigungsleistungen von Zurich bestehen in der Entschädigung begründeter **Ansprüche** und Abwehr unbegründeter **Ansprüche**. Die Entschädigungsleistungen von Zurich umfassen **Vermögensschäden**, **Kosten** sowie weitere im Vertrag aufgeführte Ausgaben.

Für die Vertrauensschadenversicherung gilt:

Zurich entschädigt **Vermögensschäden** und erbringt weitere im Vertrag aufgeführte Leistungen.

3 Deckungserweiterungen

Die folgenden Deckungserweiterungen werden jeweils bis zu einer Sublimite beziehungsweise Zusatzlimite gewährt, sofern eine solche im Vertragsspiegel erwähnt ist.

3.1 Deckungserweiterungen für die Versicherungsklausel Berufshaftpflicht

3.1.1 Zusatzlimite für *Public Relations*-Ausgaben der Gesellschaft oder Vorsorgeeinrichtung zur Krisenbewältigung

Zurich übernimmt im Falle eines versicherten **Anspruchs** gegen die **Gesellschaft** oder die **Vorsorgeeinrichtung** in Höhe von mindestens CHF 10'000'000 angemessene und notwendige Ausgaben für externe *Public Relations*-Berater zur Minderung oder Begrenzung eines Reputationsschadens dieser **Gesellschaft** oder dieser **Vorsorgeeinrichtung**. Die Ausgaben werden längstens für 30 Tage ab Erhebung des versicherten **Anspruchs** übernommen.

3.1.2 Verletzung der Persönlichkeitsrechte und Rufschädigung von Dritten

Zurich erbringt im Namen des **Versicherten** Entschädigungsleistungen für **Vermögensschäden** für den Fall, dass auf Grundlage gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen ein **Anspruch** von Dritten aufgrund Verletzung von Persönlichkeitsrechten Dritter erhoben wird.

3.1.3 Haftung für Erfüllungsgehilfen

Zurich erbringt im Namen des **Versicherten** Entschädigungsleistungen für **Vermögensschäden** für den Fall, dass auf Grundlage gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen ein **Anspruch** von Dritten gegen den **Versicherten** erhoben wird, infolge einer **Pflichtverletzung** von Erfüllungsgehilfen, die in Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen die Dienstleistungen der beruflichen Vorsorge für den **Versicherten** erbringen.

Das Regressrecht von Zurich gegenüber diesen Erfüllungsgehilfen bleibt ausdrücklich vorbehalten.

3.1.4 Verlust von Dokumenten

Zurich erbringt im Namen des **Versicherten** Entschädigungsleistungen für **Vermögensschäden** für den Fall, dass auf Grundlage gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen ein **Anspruch** von Dritten aufgrund Verlustes, Zerstörung oder Abhandenkommen von Dokumenten erhoben wird.

Dokumente sind Akkreditive, Zahlungsanweisungen des Finanzamtes, Marken, Versicherungspolizen, Übertragungsurkunden, Titelbescheinigungen sowie Kontenbücher, welche sich im Besitz des **Versicherten** befinden und für deren Verlust der Versicherte gesetzlich haftbar ist.

Nicht als Dokumente gelten:

- (i) die ausschliesslich elektronisch gespeicherten Dokumente und/oder Dateien; sowie
- (ii) Bargeld und Wertpapiere.

3.1.5 Schadenverhütungskosten

Zurich entschädigt dem **Versicherten** Schadenverhütungskosten zur Minderung, Vorbeugung oder Begrenzung eines unmittelbar zu erwartenden **Vermögensschadens** infolge einer **Pflichtverletzung**, welche dem **Versicherten** erstmals während der Versicherungsperiode bekannt wird.

Für die Leistung von Zurich gelten kumulativ folgende Bedingungen:

- (i) Der **Versicherte** hat den Nachweis zu erbringen, dass die **Pflichtverletzung** unter diesem Vertrag versichert gewesen wäre;
- (ii) Der **Versicherte** haftet für jede Handlung oder Unterlassung, welche zu einer Erhöhung des tatsächlich eingetretenen **Vermögensschadens** führt.

Nicht als Schadenverhütungskosten gelten: Gehälter, Honorare oder andere Vergütungen von **versicherten Personen** oder **Mitarbeitern**.

3.2 Deckungserweiterungen für die Versicherungsklausel Organhaftpflicht

3.2.1 Kosten bei unmittelbar bevorstehenden Ansprüchen

Zurich übernimmt die **Kosten** einer **versicherten Person** zur Vorbeugung, Minderung oder Begrenzung eines unmittelbar zu erwartenden **Anspruchs**, wenn:

- (i) ein Begünstigter (Destinatär) schriftlich die Geltendmachung dieses **Anspruchs** ankündigt;
- (ii) die Erhebung dieses **Anspruchs** gegen diese **versicherte Person** schriftlich angekündigt wird;
- (iii) dieser **versicherten Person** aufgrund einer **Pflichtverletzung** der Streit verkündet wird;
- (iv) eine Aufsichtsbehörde schriftlich die Einleitung eines Untersuchungsverfahrens, aufgrund einer **Pflichtverletzung**, ankündigt; oder
- (v) eine **Versicherte** aufgrund gesetzlicher Verpflichtung eine Selbstanzeige an eine zuständige Behörde erstattet, um auf eine **Pflichtverletzung** hinzuweisen, welche zu einem **Anspruch** gegen diese **versicherte Person** führen kann.

Zurich übernimmt die **Kosten** einer **versicherten Person** gemäss Definition 10.14.1 und 10.14.2 zur Vorbeugung, Minderung oder Begrenzung eines unmittelbar zu erwartenden **Anspruchs**, wenn:

- (vi) aufgrund einer **Pflichtverletzung** entweder der Arbeitsvertrag dieser **versicherten Person** mit einer **Gesellschaft** oder einer **Vorsorgeeinrichtung** aufgehoben oder diese **versicherte Person** als Organ einer **Gesellschaft** oder einer **Vorsorgeeinrichtung** abberufen wurde;
- (vii) die in einem Arbeitsvertrag dieser **versicherten Person** mit der **Gesellschaft** oder der **Vorsorgeeinrichtung** vereinbarten Leistungen nicht oder nur teilweise erbracht wurden.

Zurich übernimmt die **Kosten** ab dem Zeitpunkt der schriftlichen Anzeige gemäss Art. 8.7 über ein in diesem Artikel unter (i) bis (vii) genanntes Ereignis.

3.2.2 Übernahme von Sofortkosten in Notfällen

Ist es für eine **versicherte Person** nicht möglich, die Zustimmung von Zurich gemäss Art. 8.2.1.(iii) in angemessener Zeit (zwei Arbeitstage) zu erhalten, bevor im Zusammenhang mit einem **Anspruch Kosten** entstehen, dann genehmigt Zurich diese **Kosten** rückwirkend.

3.2.3 Kosten bei Untersuchungen gegen die Vorsorgeeinrichtung

- (i) Zurich übernimmt für die **versicherte Person** die **Kosten**, die in einem erstmals während der Versicherungsperiode durch eine zuständige Behörde gegen die **Vorsorgeeinrichtung** eingeleiteten Untersuchungsverfahren entstehen, sofern diese **versicherte Person** zur Teilnahme verpflichtet ist und nur dann, wenn eine Schadloshaltung der **versicherten Person** durch die **Gesellschaft** oder die **Vorsorgeeinrichtung** verboten oder aufgrund Zahlungsunfähigkeit der **Gesellschaft** oder der **Vorsorgeeinrichtung** nicht möglich ist.
- (ii) Nicht als ein Untersuchungsverfahren im Sinne dieses Artikels gilt eine Untersuchung, die gegen einen Teil oder den gesamten Wirtschaftszweig der Personalvorsorge gerichtet ist oder im Rahmen einer routinemässigen oder regulären Kontrolle durchgeführt wird.

3.2.4 Ehegatten, Erben und gesetzliche Vertreter

Der **versicherten Person** sind gleichgestellt:

- (i) deren Ehegatte, sofern diese in ihrer Eigenschaft als Ehegatte für **Pflichtverletzungen** der **versicherten Person** in **Anspruch** genommen werden;
- (ii) die Partner, welche mit der **versicherten Person** in eingetragener Partnerschaft leben sowie Konkubinatspartner, sofern diese in ihrer Eigenschaft als Partner für **Pflichtverletzungen** der **versicherten Person** in **Anspruch** genommen werden;
- (iii) deren Erben und gesetzliche Vertreter (wie Vormund, Nachlassverwalter), sofern diese für **Pflichtverletzungen** in **Anspruch** genommen werden, welche die **versicherte Person** vor ihrem Tod, Urteilsunfähigkeit, Zahlungsunfähigkeit oder Konkurs begangen hat.

Für Handlungen oder Unterlassungen der Ehegatten, Partner, Erben und der gesetzlichen Vertreter selbst besteht kein Versicherungsschutz.

3.2.5 Übernahme von Kosten bei Auslieferung, Strafverfolgung und Kautions (Rechtswahrungskosten)

Zurich entschädigt die **versicherte Person** für:

- (i) **Kosten** bei Auslieferungsersuchen, welche durch die zuständige Behörde gegen diese **versicherte Person** erhoben werden. Zurich leistet zusätzlich für Ehepartner, Konkubinatspartner sowie minderjährige Kinder dieser **versicherten Person** notwendige und angemessene Reisekosten, die im direkten Zusammenhang mit dem Auslieferungsersuchen entstehen;
- (ii) **Kosten** für die Anfechtung einer gerichtlichen Anordnung, die die grenzüberschreitende Reisefreiheit dieser **versicherten Person** einschränkt, die **versicherte Person** ausweist infolge des Widerrufs ihres gültigen Aufenthaltsstatus, die persönlichen Vermögenswerte konfisziert oder verbietet, die Funktion als Organ auszuüben; oder
- (iii) notwendige und angemessene Ausgaben zur Erlangung einer Sicherheitsleistung (Kautions), welche von einem Zivil- oder Strafgericht gegenüber dieser **versicherten Person** verlangt wird. Andere Sicherheitsleistungen werden nicht entschädigt;

sofern diese Ereignisse im Zusammenhang mit einem **Anspruch** stehen.

3.2.6 Übernahme von Kosten des gewohnten Lebensunterhaltes bei Strafverfolgung

Werden persönliche Vermögenswerte einer **versicherten Person** gemäss 3.2.5.(ii) infolge eines versicherten **Anspruchs** konfisziert, sodass die Aufrechterhaltung eines gewohnten Lebensstandards nicht mehr möglich ist, dann leistet Zurich dafür angemessene und notwendige **Kosten** bis zu maximal sechs Monaten ab dem Wirksamwerden der hierfür relevanten gerichtlichen Anordnung.

3.2.7 Übernahme von Strafen und Bussen

Zurich erbringt infolge eines **Anspruchs** anstelle der **versicherten Person** die zivil- oder verwaltungsrechtlichen Strafen und Bussen, die diese aufgrund eines rechtskräftigen Urteils zu leisten hat, jedoch nur dann, wenn die Schadloshaltung der **versicherten Person** durch die **Gesellschaft** oder die **Vorsorgeeinrichtung** verboten oder aufgrund Zahlungsunfähigkeit der **Gesellschaft** oder der **Vorsorgeeinrichtung** nicht möglich und die Entschädigung im Recht des Landes, in welchem diese Strafe oder Busse auferlegt wird, versicherbar und erlaubt ist. Dies gilt einschliesslich zivilrechtlicher Strafzahlungen gemäss der Bestimmungen 15 U.S.C. §78dd-2(g)(2)(B) der „United States Foreign Corrupt Practices Act“, oder vergleichbaren Gesetzen in anderen Rechtsordnungen.

3.2.8 Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf **Ansprüche** aufgrund einer tatsächlichen oder angeblichen, widerrechtlichen, arbeitsverhältnisbezogenen Handlung oder Unterlassung einer **versicherten Person** gemäss der Definition 10.14.1, die durch einen **Mitarbeiter** einer **Vorsorgeeinrichtung** gegen diese **versicherte Person** erhoben werden.

3.2.9 Übernahme von Kosten für psychologische Beratung bei Krisenbewältigung

- (i) Verliert eine **versicherte Person** infolge eines versicherten **Anspruchs** ihre Position als Organ in einer **Gesellschaft** oder einer **Vorsorgeeinrichtung**, übernimmt Zurich notwendige und angemessene Kosten für medizinisch-psychologische Beratung zur Krisenbewältigung durch eine anerkannte Fachperson.
- (ii) Diese Kosten werden ausschliesslich dann übernommen, sofern hierfür kein gesetzlicher oder anderweitiger vertraglicher Leistungsanspruch (z.B. durch eine Kranken- oder Unfallversicherung) besteht.

3.2.10 Zusatzlimite bei Reputationsschäden

- (i) Bei einem Reputationsschaden einer **versicherten Person** infolge eines versicherten **Anspruchs** übernimmt Zurich alle notwendigen und angemessenen Ausgaben, welche durch die Arbeit eines externen *Public Relations* Beraters entstehen und den eingetretenen Reputationsschaden dieser **versicherten Person** mindern.

- (ii) Zurich übernimmt diese Ausgaben nur dann, wenn eine Schadloshaltung der **versicherten Person** durch die **Gesellschaft** oder die **Vorsorgeeinrichtung** verboten oder aufgrund Zahlungsunfähigkeit der **Gesellschaft** oder der **Vorsorgeeinrichtung** nicht möglich ist.

3.2.11 Zusatzlimite (Exzedenten-Limite) für Verteidigungskosten

- (i) Ist die Versicherungssumme vollständig ausgeschöpft, übernimmt Zurich **Kosten** für einen weiteren **Anspruch** in derselben Versicherungsperiode, jedoch nur dann, wenn diese **Ansprüche** unabhängig voneinander und nicht Teil eines **Serienschadens** sind.
- (ii) Diese **Kosten** werden im Nachgang zu allfälligen Exzedentenverträgen zu diesem Vertrag und allen anderweitig verfügbaren Entschädigungsleistungen gewährt.

3.2.12 Zusatzlimite (Exzedenten-Limite) für Organe der Vorsorgeeinrichtung

- (i) Ist die Versicherungssumme vollständig ausgeschöpft, gewährt Zurich **versicherten Personen** gemäss der Definition 10.14.1 eine Exzedentenlimite für Entschädigungsleistungen infolge eines weiteren **Anspruchs** in derselben Versicherungsperiode.
- (ii) Die Entschädigungsleistungen werden im Nachgang zu allfälligen Exzedentenverträgen zu diesem Vertrag und allen anderweitig verfügbaren Entschädigungsleistungen gewährt und nur insofern die Schadloshaltung durch die **Gesellschaft** oder die **Vorsorgeeinrichtung** verboten oder aufgrund Zahlungsunfähigkeit der **Gesellschaft** oder der **Vorsorgeeinrichtung** nicht möglich ist.

3.3 Deckungserweiterungen für die Versicherungsklausel Vertrauensschaden

3.3.1 Strafbare Handlungen von Organen der Vorsorgeeinrichtung

Zurich ersetzt der **Vorsorgeeinrichtung** den **Vermögensschaden**, verursacht durch **strafbare Handlungen** von Mitgliedern der Organe der **Vorsorgeeinrichtung**.

3.3.2 Computerstraftaten

Zurich ersetzt der **Vorsorgeeinrichtung** den **Vermögensschaden**, verursacht durch eine Computerstraftat. Als Computerstraftat gilt betrügerische Verwendung, Missbrauch oder Manipulation von Computern oder Computerprogrammen, die sich im Eigentum der **Vorsorgeeinrichtung** befinden oder von der **Vorsorgeeinrichtung** betrieben werden und deren Hauptfunktion in der Ausführung und Abwicklung von Transaktionen von Vermögenswerten bei der Erbringung von Dienstleistungen der beruflichen Vorsorge liegt.

Ausschliesslich für diese Deckungserweiterung gelten Computerstraftaten von **Mitarbeitern** als auch von Dritten als **strafbare Handlungen**.

3.3.3 Fälschungen

- (i) Zurich ersetzt der **Vorsorgeeinrichtung** den **Vermögensschaden** infolge von Fälschung von Banknoten, Schecks, Zahlungsanweisungen oder Schuldbriefen durch Dritte.
- (ii) Nicht als gefälscht gelten die oben genannten Dokumente, wenn diese durch eine dafür autorisierte Person erstellt oder unterzeichnet wurden und deren Inhalt betrügerisch oder fiktiv ist.

3.3.4 Untersuchung und Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen

Zurich ersetzt der **Vorsorgeeinrichtung** die **Kosten** für die Beauftragung externer Dienstleister, die von der **Vorsorgeeinrichtung** eingesetzt werden zwecks Bestimmung der Höhe eines **Vermögensschadens** und Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen für einen versicherten **Vermögensschaden**, sofern diese **Kosten** im Zusammenhang mit einem **Vermögensschaden** aufgrund einer **strafbaren Handlung** stehen.

3.3.5 Betriebsunterbrechung

Zurich ersetzt der **Vorsorgeeinrichtung** die nachstehend definierten zusätzlichen Kosten, die durch einen versicherten **Vermögensschaden** verursacht wurden, und für die Wiederherstellung des normalen Geschäftsbetriebs der **Vorsorgeeinrichtung** notwendig sind und über die üblichen Betriebskosten der **Vorsorgeeinrichtung** hinausgehen.

Vorausgesetzt wird, dass die zusätzlichen Kosten nach einer Wartefrist von 48 Stunden ab **Entdeckung** des **Vermögensschadens** und während einer Entschädigungsperiode von 90 Tagen nach Ablauf der Wartefrist anfallen.

Als zusätzliche Kosten gelten:

- (a) die Mietgebühren für vorübergehende Ersatzausrüstung und vorübergehende zusätzliche Räumlichkeiten;
- (b) Kosten für zusätzliche externe Arbeitskräfte und Überstunden von **Mitarbeitern**;
- (c) Kosten des Transports von Ausrüstung oder Dokumenten der **Vorsorgeeinrichtung**.

3.3.6 Datenwiederherstellung

Zurich ersetzt der **Vorsorgeeinrichtung** angemessene Kosten (ausser Entgelte an **Mitarbeiter** oder Organe einer **Vorsorgeeinrichtung**, sowie Kosten für deren Zeit oder Unkosten einer **Vorsorgeeinrichtung**), die bei der Reproduktion von Daten oder Änderung von Softwareprogrammen oder Systemen anfallen. Dies gilt insoweit als diese Reproduktion von Daten oder Änderung von Softwareprogrammen oder Systemen für die Behebung von Schäden an den Programmen oder zur Änderung des Sicherheitscodes nach einer **strafbaren Handlung** notwendig ist für die Nutzung der Computerhardware, der Softwareprogramme oder der Systeme, die sich im Eigentum der **Vorsorgeeinrichtung** befinden oder von dieser betrieben werden und die Gegenstand der **strafbaren Handlung** waren.

3.3.7 Erpressung

Zurich ersetzt der **Vorsorgeeinrichtung** den **Vermögensschaden** aufgrund einer Erpressung, welche von einem **Mitarbeiter** einer **Vorsorgeeinrichtung** begangen wurde.

Erpressung bezeichnet eine Androhung eine **versicherten Person** oder deren Familien persönlich zu verletzen, oder materielle Vermögenswerte (einschliesslich Computersysteme, Software oder Programme) zu beschädigen oder zu zerstören, die sich im Eigentum einer **Vorsorgeeinrichtung** befinden oder für die eine **Vorsorgeeinrichtung** rechtlich haftbar ist. Voraussetzung ist, dass vor der Überlassung von Geld, Wertpapieren oder Vermögenswerten die bedrohte **versicherte Person** alle zumutbaren Anstrengungen unternommen hat, diese Androhung einer anderen **versicherten Person** mitzuteilen, und dass die **Vorsorgeeinrichtung** ihrerseits alle zumutbaren Anstrengungen unternommen hat, diese Androhung der entsprechenden Behörde zu melden.

3.3.8 Obhutschäden

Zurich ersetzt der **Vorsorgeeinrichtung** Schäden an Vermögenswerten, Geld oder Wertpapieren, welche sich unter der Kontrolle, Aufsicht oder Aufbewahrung bei einer **Vorsorgeeinrichtung** befinden und für welche diese **Vorsorgeeinrichtung** rechtlich haftbar ist.

3.3.9 Schadenverhütungskosten

Zurich entschädigt dem **Versicherten** Schadenverhütungskosten zur Minderung, Vorbeugung oder Begrenzung eines unmittelbar zu erwartenden **Vermögensschadens** infolge einer **strafbaren Handlung**, welche dem **Versicherten** erstmals während der Versicherungsperiode bekannt wird.

Für die Leistung von Zurich gelten kumulativ folgende Bedingungen:

- (i) Der **Versicherte** hat den Nachweis zu erbringen, dass die **strafbare Handlung** unter diesem Vertrag versichert gewesen wäre;
- (ii) Der **Versicherte** haftet für jede Handlung oder Unterlassung, welche zu einer Erhöhung des tatsächlich eingetretenen **Vermögensschadens** führt.

Nicht als Schadenverhütungskosten gelten: Gehälter, Honorare oder andere Vergütungen von **versicherten Personen** oder **Mitarbeitern**.

4 Ausschlüsse

4.1 Ausschlüsse für Organ- und Berufshaftpflicht

Zurich erbringt keine Entschädigungsleistungen für **Schadenereignisse** aufgrund von oder im Zusammenhang mit

4.1.1 Anspruchserhebung

- (i) vor dem **Kontinuitätsdatum** begangenen **Pflichtverletzungen**; dieser Ausschluss gilt nicht für diejenigen vom **Anspruch** betroffenen **Versicherten**, denen die **Pflichtverletzung** zum Zeitpunkt des **Kontinuitätsdatums** nicht bekannt war;
- (ii) vor dem **Kontinuitätsdatum** geltend gemachten **Ansprüchen**;
- (iii) **Ansprüchen** im Zusammenhang mit vor dem **Kontinuitätsdatum** eingeleiteten, pendenten oder abgeschlossenen Rechtsstreitigkeiten, Ermittlungs- oder Untersuchungsverfahren gegen **Versicherte**;
- (iv) **Ansprüchen** gemäss 4.1.1.(ii) und (iii), welchen die gleichen oder im wesentlichen gleichen Tatsachen zugrunde liegen, wie diesen Rechtsstreitigkeiten, Ermittlungs- oder Untersuchungsverfahren, oder welche von den gleichen oder im Wesentlichen gleichen Tatsachen abgeleitet sind;
- (v) **Ansprüchen** oder Umständen, die unter einem anderen Vertrag oder einer anderen Versicherungsperiode dieses Vertrages angezeigt wurden; sowie
- (vi) **Ansprüchen, Pflichtverletzungen** oder Umständen, die in einem allfälligen Antrag, Fragebogen, *Warranty Statement* oder weiteren Erklärungen deklariert wurden.

4.1.2 Wissentliche Pflichtverletzung

- (i) einer wissentlichen **Pflichtverletzung** oder einer wissentlichen Verletzung rechtlicher Bestimmungen;
 - (ii) einer **ungerechtfertigten Bereicherung** eines **Versicherten** sowie der unrechtmässigen Entgegennahme von Leistungen aller Art;
- jedoch nur, wenn 4.1.2.(i) oder (ii) rechtskräftig festgestellt oder durch diesen **Versicherten** schriftlich anerkannt wird. Bis zu einer solchen Feststellung oder Anerkennung leistet Zurich vorläufig die **Kosten**.

4.1.3 Wertminderungen

einer Wertminderung (oder ausbleibender Wertsteigerung) von Kapitalanlagen aller Art, insbesondere Wertschriften (Wertpapiere aller Art, insbesondere Eigenkapitaltitel, Fremdkapitaltitel, Derivative Produkte usw.), Währungen, Optionen, *Futures*, Fonds, Rohstoffen, Immobilien oder anderen Wertanlagen, einer fehlerhaften oder mangelhaften Berechnung des *Net Asset Values* (NAV), *Net Present Values* (NPV) oder dem Wert von Anteilscheinen, einer tatsächlich oder angeblich von dem **Versicherten** oder in dessen Namen abgegebenen Erklärung, Beratung, Garantie oder Zusicherung hinsichtlich der Wertentwicklung solcher Anlagen oder der Wertminderung oder des Wertverlustes von Leasing-Produkten oder -Geschäften. Dieser Ausschluss gilt nicht für **Kosten**.

4.1.4 Beitragspflichten

einer Nichterfüllung der Beitragspflichten durch eine **Gesellschaft** gegenüber einer **Vorsorgeeinrichtung**. Dieser Ausschluss gilt nicht für **Kosten**.

4.2 Ausschlüsse für Berufshaftpflicht

Zurich erbringt keine Entschädigungsleistungen für **Schadenereignisse** aufgrund von oder im Zusammenhang mit

4.2.1 Vorsorgeleistungen

Vorsorgeleistungen, die den Leistungsempfängern (Destinatären) durch die **Vorsorgeeinrichtung** vertraglich, statutarisch oder reglementarisch zugesichert sind. Dieser Ausschluss gilt nicht für **Kosten**.

4.3 Ausschlüsse für Vertrauensschaden

Zurich erbringt keine Entschädigungsleistungen für **Schadenereignisse** aufgrund von oder im Zusammenhang mit

4.3.1 Entdeckung

- (i) **Vermögensschäden** oder **strafbaren Handlungen**, die vor dem Kontinuitätsdatum bereits bekannt und/oder **entdeckt** waren;
- (ii) **Vermögensschäden, strafbaren Handlungen** oder **Entdeckungen**, die bereits unter einem anderen Vertrag oder einer anderen Versicherungsperiode dieses Vertrages angezeigt wurden;
- (iii) **Vermögensschäden, strafbaren Handlungen, Entdeckungen** oder Umständen, die in einem allfälligen Antrag, Fragebogen, *Warranty Statement* oder weiteren Erklärungen deklariert wurden.

4.3.2 Mittelbare Vermögensschäden

mittelbaren **Vermögensschäden** oder Folgeschäden aus **Vermögensschäden**. Dieser Ausschluss gilt nicht für die folgenden Deckungserweiterungen:

- (a) Untersuchung und Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen gemäss Art. 3.3.4;
- (b) Betriebsunterbrechung gemäss Art. 3.3.5;
- (c) Datenwiederherstellung gemäss Art. 3.3.6.

4.3.3 Kriminelle Angestellte

Vermögensschäden, die von einem **Mitarbeiter** verursacht wurden, von welchem der **Versicherte** Kenntnis hatte, dass dieser **Mitarbeiter** bereits zuvor eine **strafbare Handlung** begangen hatte; dasselbe gilt für fortgesetzte **strafbare Handlungen** nach **Entdeckung** und Feststellung des fehlbaren **Mitarbeiters**.

4.3.4 Strafbare Handlungen von Verwaltungs- oder Aufsichtsräten

Vermögensschäden verursacht durch Mitglieder des Verwaltungs- oder Aufsichtsrats, es sei denn diese Personen handeln zum Zeitpunkt der **strafbaren Handlung** als **Mitarbeiter**.

4.3.5 Strafbare Handlungen von Firmenpartner, -Inhabern oder Aktionären

- (i) **Vermögensschäden** verursacht durch Partner und/oder Firmeninhaber bzw. Aktionäre der **Gesellschaft**.
- (ii) Gedeckt bleibt jedoch der prozentuale Anteil des **Vermögensschadens**, welcher den prozentualen Anteil der Beteiligung dieser Personen an der **Gesellschaft** am Tage der begangenen **strafbaren Handlung** übersteigt.

4.3.6 Erpressung

im Zusammenhang mit Entführung, Erpressung, Lösegeldforderungen und/oder anderen Drohungen. Diesen Ausschluss gilt nicht für Art. 3.3.7.

4.3.7 Nicht autorisierte Transaktionen

im Zusammenhang mit einer Transaktion betreffend Vermögenswerte aller Art, wenn der die Transaktion durchführende **Mitarbeiter** hierzu nicht autorisiert war. Dieser Ausschluss findet keine Anwendung, wenn der die Transaktion durchführende **Mitarbeiter** hierdurch eine ungerechtfertigte Bereicherung für sich oder einen Dritten erlangt hat und der **Vorsorgeeinrichtung** einen **Vermögensschaden** zufügen wollte.

5 Versicherungsumfang

5.1 Versicherungssumme und Umfang

- 5.1.1 Die Entschädigungsleistungen von Zurich sind durch jeweils die Versicherungssumme, Sublimite beziehungsweise Zusatzlimite begrenzt.
- 5.1.2 Die im Vertragsspiegel erwähnte Versicherungssumme ist die Höchstentschädigung, die Zurich pro **Schadenereignis** und für alle **Schadenereignisse**, einschliesslich aller versicherten Leistungen, zusammen während einer Versicherungsperiode (inklusive Nachmeldefrist) erbringt.

- 5.1.3 Die im Vertrag aufgeführten Sublimiten stehen als Teil und die Zusatzlimiten stehen zusätzlich zur Versicherungssumme, pro **Schadenereignis** und für alle **Schadenereignisse** und während der Versicherungsperiode (inklusive Nachmeldefrist), jeweils höchstens einmal zur Verfügung.
- 5.1.4 Ob Versicherungsschutz für Organhaftpflicht, Berufshaftpflicht oder Vertrauensschaden besteht, richtet sich nach den Angaben in Ziffer 8 des Vertragsspiegels.

5.2 Selbstbehalt

- 5.2.1 Zurich vergütet nur den Teil der Entschädigungsleistungen, der den Selbstbehalt gemäss Ziffer 10 des Vertragsspiegels übersteigt. Zurich ist nicht verpflichtet, weder gegenüber den **Versicherten** noch gegenüber einer dritten Partei, Zahlungen innerhalb des Selbstbehalts ganz oder teilweise zu übernehmen.
- 5.2.2 Umfasst ein **Schadenereignis** mehrere **Ansprüche** oder mehrere **Vermögensschäden**, ist der jeweils anwendbare Selbstbehalt nur einmal geschuldet.

5.3 Unterlassen von Schadloshaltung bei Organhaftpflicht

- 5.3.1 Die **Gesellschaft** oder die **Vorsorgeeinrichtung** hat die **versicherte Person** im vollsten, nicht ausdrücklich verbotenen Umfang schadlos zu halten.
- 5.3.2 Unterlässt eine **Gesellschaft** oder eine **Vorsorgeeinrichtung** im Falle eines **Anspruchs** die Schadloshaltung einer **versicherten Person**, obwohl es der **Gesellschaft** oder der **Vorsorgeeinrichtung** nicht verboten ist, erbringt Zurich anstelle der **Gesellschaft** beziehungsweise der **Vorsorgeeinrichtung** Entschädigungsleistungen ohne Berücksichtigung eines anwendbaren Selbstbehalts. Zurich erbringt diese Entschädigungsleistungen jedoch nur dann, wenn die **Gesellschaft** beziehungsweise die **Vorsorgeeinrichtung** innerhalb von 30 Tagen, nachdem sie von der **versicherten Person** dazu schriftlich aufgefordert wurde, keine Schadloshaltung vorgenommen hat.
- 5.3.3 Die **Gesellschaft** beziehungsweise die **Vorsorgeeinrichtung** hat Zurich daraufhin unverzüglich für die im Rahmen des anwendbaren Selbstbehalts erbrachten Entschädigungsleistungen zu entschädigen. Dies gilt nicht im Falle einer Zahlungsunfähigkeit der **Gesellschaft** beziehungsweise der **Vorsorgeeinrichtung**.

6 Zeitliche Geltung

6.1 Vertragsdauer

- 6.1.1 Der Vertrag ist für die Dauer der unter Ziffer 5 im Vertragsspiegel erwähnten Versicherungsperiode abgeschlossen.
- 6.1.2 Wurde gemäss Ziffer 5.1 des Vertragsspiegels stillschweigende Erneuerung des Vertrages vereinbart, gilt:
- (i) Sowohl der Versicherungsnehmerin wie auch Zurich steht das Recht zu, den Vertrag spätestens drei Monate vor Ablauf der Versicherungsperiode schriftlich zu kündigen. Die Kündigung ist rechtzeitig erfolgt, wenn sie spätestens am letzten Tag vor Beginn der dreimonatigen Frist bei der anderen Vertragspartei eingegangen ist. Wird der Vertrag nicht gekündigt, verlängert er sich jeweils stillschweigend um ein Jahr, es sei denn:
 - (a) 60 Tage vor Ablauf der jeweiligen Versicherungsperiode ein Mitglied des geschäftsführenden Organs der **Vorsorgeeinrichtung** oder der Versicherungsnehmerin beziehungsweise der Risk Manager oder der Leiter der Rechtsabteilung der **Vorsorgeeinrichtung** oder der Versicherungsnehmerin Kenntnis von einem **Anspruch** erlangt;
 - (b) 60 Tage vor Ablauf der jeweiligen Versicherungsperiode eine Anzeige von Umständen vorgenommen wurde;
 - (c) 60 Tage vor Ablauf der jeweiligen Versicherungsperiode ein **Vermögensschaden** (gemäss Versicherungsklausel Vertrauensschaden) **entdeckt** wird;
 - (d) die **Vorsorgeeinrichtung** im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine Unterdeckung im Sinne des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) aufweist.

- (ii) Tritt während der Versicherungsperiode eines oder mehrere der unter Art. 6.1.2.(i) (a), (b), (c) oder (d) genannten Ereignisse ein, so endet der Vertrag mit Ablauf der Versicherungsperiode, ohne dass es einer schriftlichen Kündigung bedarf.
- (iii) Wird weniger als 60 Tage vor Ablauf der jeweiligen Versicherungsperiode den Mitgliedern des geschäftsführenden Organs der **Vorsorgeeinrichtung** oder der Versicherungsnehmerin beziehungsweise dem Risk Manager oder dem Leiter der Rechtsabteilung der **Vorsorgeeinrichtung** oder der Versicherungsnehmerin ein **Anspruch** bekannt oder Zurich ein Umstand angezeigt, oder ein **Vermögensschaden** (gemäss Versicherungsklausel Vertrauensschaden) **entdeckt**, erneuert sich der Vertrag um eine weitere Versicherungsperiode und endet mit Ablauf der folgenden Versicherungsperiode, ohne dass es einer schriftlichen Kündigung bedarf.
- (iv) Zur Weiterführung des Vertrages bedarf es in den unter 6.1.2.(i) (a) und (b) genannten Fällen einer neuen, schriftlichen Vereinbarung. Wird die Prolongationsrechnung zugestellt oder beglichen, gilt dies nicht als gegenseitige Zusage zur Vertragsverlängerung.

6.1.3 Wurde gemäss Ziffer 5.1 des Vertragsspiegels keine stillschweigende Erneuerung vereinbart, bedarf es zur Weiterführung des Vertrages einer neuen, schriftlichen Vereinbarung.

6.1.4 Die Versicherungsnehmerin hat das Recht, diesen Vertrag bis 60 Tage nach Eintritt des jeweiligen Ereignisses gemäss Art. 7.2 zu kündigen, falls sie sich mit Zurich nicht auf die Bedingungen oder Prämie einigen kann.

6.2 Serienschaden

Mehrere **Schadenereignisse**, die demselben Sachverhalt zuzuordnen sind und untereinander in einem rechtlichen, wirtschaftlichen oder zeitlichen Zusammenhang stehen, oder aus derselben Ursache entstanden sind, gelten als ein einziges **Schadenereignis** (Serienschaden).

Für die Versicherungsklauseln für Berufshaftpflicht und Organhaftpflicht gilt:

Sämtliche im Rahmen eines **Schadenereignisses** geltend gemachten **Ansprüche** gelten als ein einziger **Anspruch**. Dieser wird derjenigen Versicherungsperiode zugeordnet, während welcher der erste **Anspruch** geltend gemacht wurde.

Für die Versicherungsklausel für Vertrauensschaden gilt:

Sämtliche im Rahmen eines **Schadenereignisses** angezeigten **Vermögensschäden** gelten als ein einziger **Vermögensschaden**. Dieser wird derjenigen Versicherungsperiode zugeordnet, während welcher der erste **Vermögensschaden entdeckt** wurde.

6.3 Versicherter Zeitraum

Versicherungsschutz besteht nur für **Pflichtverletzungen** beziehungsweise **strafbare Handlungen** welche von natürlichen oder juristischen Personen begangen wurden, die zum Zeitpunkt der Begehung als **Versicherte** galten, sofern das daraus folgende **Schadenereignis** während der Versicherungsperiode oder einer allfällig vereinbarten Nachmeldefrist dem Versicherer angezeigt wird.

6.4 Nachmeldefrist

6.4.1 Im Falle der Nichterneuerung des vorliegenden Vertrages hat die Versicherungsnehmerin das Recht, den Versicherungsschutz gemäss Ziffer 12 des Vertragsspiegels zu verlängern, jedoch nur:

- (i) für **Ansprüche** oder **Vermögensschäden** aufgrund von **Pflichtverletzungen** beziehungsweise **strafbaren Handlungen**, welche vor Ablauf der letzten Versicherungsperiode begangen wurden; und
- (ii) im Umfang des noch nicht beanspruchten Teils der für die letzte Versicherungsperiode zur Verfügung stehenden Versicherungssumme.

Die schriftliche Mitteilung an Zurich zur Ausübung dieses Rechts hat bis Ablauf der jeweiligen Versicherungsperiode zu erfolgen.

Dieser Versicherungsschutz endet automatisch, sobald das Risiko anderweitig versichert ist.

6.4.2 Übt die Versicherungsnehmerin ihr Recht auf eine Nachmeldefrist im Sinne dieses Artikels nicht aus, haben die **versicherten Personen** das Recht, für sich eine gemeinsame Nachmeldefrist zu erwerben, vorausgesetzt, dass sie dies Zurich bis spätestens 30 Tage nach Ablauf der Versicherungsperiode schriftlich mitteilen. Zusätzlich zu 6.4.1.(i) und (ii)

dieses Artikels gilt in diesem Fall: Für alle mit **versicherten Personen** vereinbarten Nachmeldefristen steht die noch verfügbare Versicherungssumme einmal zur Verfügung.

6.5 Lebenslange Nachmeldefrist für ausgeschiedene Organe

6.5.1 Im Falle der Nichterneuerung des vorliegenden Vertrages sind die **versicherten Personen**, welche während der Versicherungsperiode aus eigenem Willen ausscheiden oder altersbedingt in Rente gehen, lebenslang prämienfrei versichert für:

(i) **Ansprüche** aufgrund von **Pflichtverletzungen**, welche diese vor ihrem Ausscheiden als **versicherte Personen** und während der Versicherungsperiode begangen haben; und

(ii) im Umfang des noch nicht beanspruchten Teils der für die letzte Versicherungsperiode zur Verfügung stehenden Versicherungssumme.

6.5.2 Dieser Versicherungsschutz entfällt, wenn für dieselben **Pflichtverletzungen** dieser ausgeschiedenen **versicherten Person** anderweitig Versicherungsschutz besteht.

7 Risikoveränderungen

7.1 Anzeigepflichtige Gefahrerhöhungen

Abweichend von den Bestimmungen des VVG beschränken sich die Anzeigepflichten der Versicherungsnehmerin hinsichtlich wesentlicher Gefahrstatsachen ausschliesslich auf die folgenden Ereignisse während der Versicherungsperiode:

7.1.1 Gründung, Erwerb oder Übernahme einer weiteren Vorsorgeeinrichtung;

7.1.2 Zahlungsunfähigkeit der **Vorsorgeeinrichtung**, Eröffnung eines Teilliquidations-, Gesamtliquidations- oder Konkursverfahrens über die **Vorsorgeeinrichtung**;

7.1.3 Fusion oder Übernahme der **Vorsorgeeinrichtung**;

7.1.4 die **Vorsorgeeinrichtung** weist im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine Unterdeckung im Sinne des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) aus.

7.2 Vorläufiger Versicherungsschutz für hinzukommende Vorsorgeeinrichtungen

Gründet oder erwirbt die Stifterfirma der **Vorsorgeeinrichtung** während der Versicherungsperiode eine weitere Vorsorgeeinrichtung, erstreckt sich der Versicherungsschutz bis Ende der Versicherungsperiode vorläufig prämienneutral auf die hinzugekommene Vorsorgeeinrichtung, jedoch nur für **Pflichtverletzungen** oder **strafbare Handlungen**, die nach der Gründung beziehungsweise der Übernahme erfolgen.

Für die Fortführung des Versicherungsschutzes für die hinzugekommene Vorsorgeeinrichtung in der darauffolgenden Versicherungsperiode bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung.

7.3 Liquidation, Konkurs, Fusion oder Übernahme der Vorsorgeeinrichtung

7.3.1 Wird eine **Vorsorgeeinrichtung** (ohne dass es sich dabei um die Versicherungsnehmerin handelt) gesamthaft liquidiert, über sie Konkurs eröffnet, fusioniert sie (und verliert dabei ihre Rechtspersönlichkeit) oder wird sie übernommen, so besteht Versicherungsschutz für diese **Vorsorgeeinrichtung** nur für **Ansprüche** und **Vermögensschäden** aufgrund von **Pflichtverletzungen** beziehungsweise **strafbaren Handlungen**, welche bis zum Abschluss der Gesamtliquidation, der Eröffnung des Konkursverfahrens beziehungsweise bis zum Abschlusstag (*closing date*) der Fusion oder Übernahme begangen wurden. Art. 55 VVG findet auf diesen Vertrag keine Anwendung.

7.3.2 Alternativ zum Versicherungsschutz unter diesem Vertrag hat die ausgeschiedene **Vorsorgeeinrichtung** das Recht, von Zurich eine Offerte für einen eigenständigen Run-Off Vertrag von bis zu 6 Jahren zu verlangen für **Pflichtverletzungen** (gemäss Versicherungsklauseln Berufs- und Organhaftpflicht) beziehungsweise **strafbare Handlungen** (gemäss Versicherungsklausel Vertrauensschaden), welche in der Zeit begangen wurden, als diese Vorsorgeeinrichtung als **Versicherte** galt. Zurich bleibt es dabei vorbehalten, die dafür geschuldete Prämie entsprechend festzulegen. Wird der eigenständige Run-Off Vertrag vereinbart, entfällt der Versicherungsschutz für die ausgeschiedene **Vorsorgeeinrichtung** im Rahmen des vorliegenden Vertrages.

7.3.3 Die schriftliche Mitteilung an Zurich über die Ausübung dieses Rechtes hat bis spätestens 30 Tage nach Eintritt des Ereignisses zu erfolgen.

7.4 Liquidation, Konkurs, Fusion oder Übernahme der Versicherungsnehmerin

7.4.1 Wird die Versicherungsnehmerin gesamthaft liquidiert, wird über sie Konkurs eröffnet, fusioniert sie (und verliert dabei ihre Rechtspersönlichkeit) oder wird sie übernommen, so besteht Versicherungsschutz nur für **Ansprüche** und **Vermögensschäden** aufgrund von **Pflichtverletzungen** beziehungsweise **strafbaren Handlungen**, welche bis zum Abschluss der Liquidation, der Eröffnung des Konkursverfahrens beziehungsweise bis zum Abschlusstag (*closing date*) einer Fusion oder Übernahme begangen wurden. Art. 55 VVG findet auf diesen Vertrag keine Anwendung.

7.4.2 Ist die Versicherungsnehmerin keine **Vorsorgeeinrichtung**, bleibt der Versicherungsschutz für die versicherten **Vorsorgeeinrichtungen** trotz einem der im Art. 7.4.1 erwähnten Fälle bis zum Ende der Versicherungsperiode bestehen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 7.4.1 Zur Weiterführung des Vertrages bedarf es einer neuen, schriftlichen Vereinbarung über die neue Versicherungsnehmerin.

7.4.3 Tritt eines der unter Art. 7.4.1 genannten Ereignisse ein, hat die Versicherungsnehmerin das Recht, von Zurich eine Offerte für eine Nachmeldefrist (Run-Off) von bis zu 6 Jahren zu verlangen für **Ansprüche** und **Vermögensschäden** aufgrund von **Pflichtverletzungen** beziehungsweise **strafbaren Handlungen**, welche vor dem Eintritt des Ereignisses begangen wurden. Für Nachmeldefristoptionen von bis zu 36 Monaten gelten die in Ziffer 12 des Versicherungsscheins genannten Zusatzprämien. Für längere Nachmeldefristen bleibt es Zurich vorbehalten, die dafür geschuldete Prämie festzulegen.

Versicherungsschutz im Rahmen der Nachmeldefrist besteht im Umfang des noch nicht beanspruchten Teils der für die letzte Versicherungsperiode zur Verfügung stehenden Versicherungssumme, Sublimate beziehungsweise Zusatzlimate.

7.4.4 Die schriftliche Mitteilung an Zurich über die Ausübung dieses Rechtes hat bis spätestens 30 Tage nach dem Eintritt des Ereignisses zu erfolgen. Art. 6.4 findet im Falle von Liquidation, Konkurs, Übernahme oder Fusion der Versicherungsnehmerin keine Anwendung.

8 Im Schadenfall

8.1 Meldung eines Anspruchs

8.1.1 Ausschliesslich für Berufs- und Organhaftpflicht gilt:

- (i) Erlangt ein Geschäftsleitungsmitglied, ein Risk Manager oder ein Leiter der Rechtsabteilung der Versicherungsnehmerin oder der **Vorsorgeeinrichtung** Kenntnis von einem **Anspruch**, ist der **Anspruch** sobald wie möglich, jedoch spätestens 90 Tage nach Ablauf der jeweiligen Versicherungsperiode oder während einer allfällig vereinbarten Nachmeldefrist Zurich schriftlich anzuzeigen.
- (ii) Die Anzeige muss Angaben zum eingetretenen oder zu erwartenden **Vermögensschaden**, zur behaupteten oder tatsächlichen **Pflichtverletzung**, dem Zeitpunkt der **Pflichtverletzung** und der beteiligten **versicherten Person** enthalten.

8.1.2 Ausschliesslich für Vertrauensschaden gilt:

- (i) **Entdeckt** oder erlangt ein Geschäftsleitungsmitglied, ein Risk Manager oder ein Leiter der Rechtsabteilung der Versicherungsnehmerin oder der **Vorsorgeeinrichtung** Kenntnis von einem **Vermögensschaden**, ist die **Entdeckung** des **Vermögensschadens** sobald wie möglich, jedoch spätestens 30 Tage nach Ablauf der jeweiligen Versicherungsperiode oder während einer allfällig vereinbarten Nachmeldefrist Zurich schriftlich anzuzeigen.
- (ii) Die Anzeige muss Angaben zum eingetretenen oder zu erwartenden **Vermögensschaden**, zur behaupteten oder tatsächlichen **strafbaren Handlung**, dem (vermutlichen) Zeitpunkt der **strafbaren Handlung** und der beteiligten Personen enthalten.

8.2 Verhalten im Schadenfall

8.2.1 Ausschliesslich für Berufs- und Organhaftpflicht gilt:

- (i) wird gegen einen **Versicherten** ein **Anspruch** geltend gemacht, so ist der **Versicherte** verpflichtet, sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen zur Wehr zu setzen.
- (ii) Massgeblich für die Höhe des von Zurich zu vergütenden Schadenersatzes ist ein rechtskräftiges Urteil eines Gerichtes oder eines Schiedsgerichtes, oder eine rechtskräftige Verfügung einer Behörde, worin der **Versicherte** zur Leistung von Schadenersatz verpflichtet wird. Diesem gleichgestellt sind gerichtliche und aussergerichtliche Vergleiche, sofern Zurich ihnen schriftlich zugestimmt hat.
- (iii) Die **Versicherten** dürfen ohne vorgängige schriftliche Zustimmung von Zurich weder **Ansprüche** noch Schadenersatzbegehren anerkennen, ganz oder teilweise befriedigen, noch **Kosten** verursachen beziehungsweise andere versicherte Ausgaben tätigen. Ausgenommen sind Kosten bei unmittelbar bevorstehenden Ansprüchen gemäss Art. 8.1.
- (iv) Wünscht Zurich einen Vergleich mit dem Anspruchsteller abzuschliessen, widersetzt sich aber der **Versicherte** dieser Erledigung, so ist die Leistungspflicht von Zurich auf den Betrag beschränkt, mit welchem der Schadenfall vergleichsweise hätte erledigt werden können.
- (v) Eine dem **Versicherten** im Prozess allenfalls zugesprochene Prozessentschädigung fällt Zurich bis zur Höhe der von Zurich erbrachten Leistungen zu.
- (vi) Dem **Versicherten** wird, vorbehältlich der schriftlichen Zustimmung durch Zurich, die Wahl und Mandatierung des Rechtsanwalts überlassen.

8.2.2 Ausschliesslich für Vertrauensschaden gilt:

Der **Versicherte** hat bei einem **Vermögensschaden** auf Verlangen von Zurich die strafrechtliche Verfolgung zu beantragen und/oder die **Mitarbeiter**, Mitglieder der Organe der **Vorsorgeeinrichtung** gemäss Art. 3.3.1 oder Dritte auf Schadenersatz einzuklagen. Der **Versicherte** hat den **Vermögensschaden** zu beweisen. Eine Gegenüberstellung von Soll- und Ist-Bestand und/oder allfälliger Differenzen sowie statistisch ermittelte Daten gelten nicht als Nachweis für einen **Vermögensschaden**.

8.2.3 Für alle Versicherungsklauseln gilt:

- (i) Die **Versicherten** sind verpflichtet, Zurich bei der Ermittlung des Sachverhaltes zu unterstützen und nichts zu tun oder zu unterlassen, was die Rechte von Zurich schmälert oder schmälern könnte. Bei schuldhafter Verletzung dieser Pflichten durch den **Versicherten** entfällt die Leistungspflicht von Zurich im Umfange der auf die Verletzung zurückzuführenden Folge. Die schuldhafte Verletzung dieser Pflichten durch einen **Versicherten** wird einem anderen **Versicherten** nicht zugerechnet.
- (ii) Stellt sich im Nachhinein heraus, dass ein **Schadenereignis** unter diesem Vertrag ganz oder teilweise nicht versichert ist, so hat die **Versicherte** die übernommenen **Kosten** Zurich ganz beziehungsweise teilweise zurückzuerstatten.
- (iii) Ohne vorgängige schriftliche Zustimmung von Zurich ist der **Versicherte** nicht berechtigt, Ansprüche aus diesem Vertrag an den Geschädigten oder an Dritte abzutreten.

8.3 Abgrenzung bei Mischfällen

Werden in einem **Anspruch** zugleich **Versicherte** und Nichtversicherte belangt oder werden gegen **Versicherte** zugleich von dieser Versicherung erfasste und nicht erfasste Sachverhalte als Teil eines versicherten **Anspruchs** geltend gemacht, dann gilt:

8.3.1 die **Versicherte** und Zurich werden die Bestimmung des Anteils der versicherten **Kosten** und des versicherten **Vermögensschadens** in Abwägung der relativen rechtlichen Erfolgsaussichten und des relativen finanziellen Vorteils der Parteien vornehmen;

8.3.2 jegliche Bestimmung oder Bezahlung von **Kosten** bindet Zurich nicht im Hinblick auf Fragen der Haftung oder Versicherung bezüglich des **Vermögensschadens**.

8.4 Reihenfolge der Zahlungen von Zurich

Im Fall eines versicherten **Vermögensschadens** wird Zurich zuerst Entschädigungsleistungen im Rahmen der Organhaftpflichtversicherung erbringen und im Folgenden den verbleibenden Restbetrag der Versicherungssumme beziehungsweise Sublimite gemäss den übrigen Versicherungsklauseln des Vertrages leisten.

8.5 Anspruchsberechtigung gegen Zurich

8.5.1 Anspruchsberechtigt aus diesem Vertrag sind:

- (i) für Organhaftpflicht: ausschliesslich die **versicherte Personen**, beziehungsweise im Falle von deren Schadloshaltung gemäss Art. 2.2.2 die **Gesellschaft** oder die **Vorsorgeeinrichtung**;
- (ii) für Berufshaftpflicht: ausschliesslich die **Versicherten**;
- (iii) für Vertrauensschaden: ausschliesslich die **Vorsorgeeinrichtung**.

8.5.2 Zurich ist berechtigt die Schadenersatzsumme direkt dem Geschädigten zu vergüten.

8.6 Regress

Sämtliche Regressansprüche des **Versicherten** gegenüber Dritten gehen auf Zurich über, soweit Zurich Leistungen unter diesem Vertrag erbracht hat. Erfolgt der Rechtsübergang nicht von Gesetzes wegen, hat der **Versicherte** die Regressansprüche an Zurich abzutreten. Die **Versicherten** haften für ihre Handlungen und Unterlassungen, welche die Regressansprüche beeinträchtigen könnten. Werden Dritte ohne schriftliche Zustimmung von Zurich von der Haftung befreit, so fällt die Leistungspflicht von Zurich im Umfang dieser Haftungsbefreiung dahin.

8.7 Anzeige von Umständen

8.7.1 Werden **Versicherten** während der Vertragsdauer Umstände bekannt, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem versicherten **Anspruch** führen können, so haben diese die Möglichkeit, Zurich diese Umstände bis zum Ablauf der jeweiligen Versicherungsperiode schriftlich anzuzeigen. Diese Anzeige hat zur Folge, dass aus diesen Umständen herrührende **Ansprüche** so behandelt werden, wie wenn sie im Zeitpunkt der Anzeige geltend gemacht und Zurich gemeldet worden wären.

8.7.2 Die Anzeige muss möglichst genaue Informationen zu Gründen, die eine Anspruchserhebung vermuten lassen, zum potenziellen Anspruchsteller, zum möglichen **Vermögensschaden**, zur **Pflichtverletzung** beziehungsweise **strafbaren Handlung** sowie zur betroffenen **Versicherten** enthalten.

9 Allgemeine Bestimmungen

9.1 Deckung bei Grobfahrlässigkeit

Zurich verzichtet auf ihr Recht, gemäss Art. 14 Absatz 2 VVG die Leistungen aus diesem Vertrag wegen grobfahrlässiger Herbeiführung des Ereignisses zu kürzen.

9.2 Verzicht auf Kündigung gemäss Art. 42 VVG

Zurich verzichtet auf das ihr gemäss Art. 42 des Schweizerischen Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag vom 2. April 1908 (VVG) zustehende Recht im Falle eines Teilschadens innerhalb einer Versicherungsperiode den Vertrag zu kündigen.

9.3 Verjährung

Ungeachtet von Art. 46 VVG wird hiermit vereinbart, dass jegliche Forderungen aus diesem Vertrag in fünf Jahren nach Eintritt der Tatsache, welche die Leistungspflicht begründet, verjähren.

9.4 Zurechnung für Berufs- und Organhaftpflicht

9.4.1 Zurich hat sich für die Gewährung des Versicherungsschutzes auf die Grundlagen gemäss Abschnitt 1, Punkt 4 und 5, sowie allfällige Fragebögen oder weitere Erklärungen verlassen, welche als Bestandteile dieses Vertrages gelten (Antrag). In Bezug auf den Antrag gilt:

Der Antrag wird für jeden **Versicherten** separat behandelt. Betreffend der Angaben im Antrag gilt, dass keine Angabe und keine Kenntnis einer **versicherten Person** einer anderen **versicherten Person** zugerechnet wird zur Beantwortung der Frage, ob und in welchem Umfang unter diesem Vertrag Versicherungsschutz besteht.

9.4.2 Für die Anwendung des Art. 4.1.2 dieses Vertrages gilt:

- (i) Bei der Anwendung der Ausschlüsse gemäss Art. 4.1.2 werden einer **versicherten Person** die **Pflichtverletzungen**, Handlungen oder Unterlassungen einer anderen **versicherten Person** nicht zugerechnet.
- (ii) Für die Gewährung des Versicherungsschutzes gemäss Art. 2.1 werden die **Pflichtverletzungen**, Handlungen oder Unterlassungen:
 - (a) eines Organs der **Gesellschaft** dieser **Gesellschaft**; und
 - (b) eines Organs der **Vorsorgeeinrichtung** dieser **Vorsorgeeinrichtung** zugerechnet.

9.5 Prämie

Die Prämie (zuzüglich Steuern, Gebühren und Abgaben) ist ohne anders lautende Vereinbarung pro Versicherungsperiode festgesetzt und wird bei Beginn der Versicherungsperiode zur Zahlung fällig.

9.6 Örtliche Geltung

Es gilt weltweiter Versicherungsschutz.

9.7 Brokervergütung, Brokerklausel

Wenn ein Dritter, z.B. ein Broker, die Interessen der Versicherungsnehmerin bei Abschluss oder Betreuung dieses Versicherungsvertrags wahrnimmt, ist es möglich, dass Zurich gestützt auf eine Vereinbarung diesem Dritten für seine Tätigkeit ein Entgelt bezahlt. Wünscht die Versicherungsnehmerin nähere Informationen darüber, so kann sie sich an den Dritten wenden.

Der Broker ist berechtigt, den Geschäftsverkehr zwischen der Versicherungsnehmerin und Zurich abzuwickeln. Er ist von der Versicherungsnehmerin bevollmächtigt, Anfragen, Anzeigen, Deklarationen, Willenserklärungen u.ä. (jedoch keine Zahlungen) von Zurich entgegenzunehmen und für die Versicherungsnehmerin gegenüber Zurich abzugeben. Mit dem Eingang beim Broker gelten diese der Versicherungsnehmerin als zugegangen.

9.8 Weitere Versicherungen

9.8.1 Kein Versicherungsschutz besteht für **Ansprüche** oder **Vermögensschäden**, welche im Zeitpunkt ihrer Geltendmachung unter einem anderen Versicherungsvertrag, einschliesslich vereinbarter Nachmeldefrist, gedeckt sind oder gedeckt wären, wenn der vorliegende Vertrag nicht existieren würde.

9.8.2 In diesem Fall besteht unter dem vorliegenden Vertrag jedoch Versicherungsschutz im Nachgang zum Betrag, welcher unter dem anderen Versicherungsvertrag unter Berücksichtigung der im vorliegenden Vertrag vereinbarter Selbstbehalte gedeckt ist oder wäre. Diese Exzedenten-Deckung wird gewährt im Rahmen der übrigen Bestimmungen des vorliegenden Vertrages.

9.8.3 Bestreitet der andere Versicherer seine Eintrittspflicht ganz oder teilweise, so leistet Zurich vorläufig **Kosten** bis zu der im Vertragsspiegel erwähnten Sublimite, sofern der andere Versicherungsvertrag nicht bei einer Gesellschaft der Zurich Insurance Group besteht.

9.9 Gerichtsstand und anwendbares Recht

9.9.1 Als Gerichtsstand stehen der Versicherungsnehmerin oder dem Anspruchsberechtigten für Streitigkeiten aus diesem Vertrag wahlweise zur Verfügung:

- (i) Zürich als Hauptsitz von Zurich;
- (ii) der Ort derjenigen Niederlassung von Zurich in der Schweiz, welche mit diesem Vertrag in einem sachlichen Zusammenhang steht;
- (iii) der schweizerische oder liechtensteinische – nicht aber ein anderer ausländischer – Wohnsitz oder Sitz der Versicherungsnehmerin oder Anspruchsberechtigten.

9.9.2 Auf alle Ansprüche aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag findet ausschliesslich Schweizerisches Recht Anwendung. Die Frage der Haftung eines **Versicherten** ist von dieser Rechtswahl nicht betroffen.

9.10 Mitteilungen an Zurich

Alle Mitteilungen sind der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Postfach, CH-8085 Zürich, zuzustellen.

10 Definitionen

Die in diesem Vertrag **fett** gedruckten Begriffe sind sowohl in der Einzahl als auch in der Mehrzahl wie folgt definiert:

10.1 **Anspruch** ist ein während der Versicherungsperiode oder der Nachmeldefrist erstmals gegen einen **Versicherten** schriftlich erhobenes Schadenersatzbegehren für einen **Vermögensschaden** aufgrund einer **Pflichtverletzung**. **Anspruch** ist ebenfalls ein gegen einen **Versicherten** erstmals während der Versicherungsperiode aufgrund einer **Pflichtverletzung** eingeleitetes Straf-, Verwaltungs- oder Untersuchungsverfahren.

10.2 **Entdeckt** resp. **Entdeckung** bezeichnet den Moment, in dem ein Mitglied des geschäftsführenden Organs der **Vorsorgeeinrichtung** oder der Versicherungsnehmerin beziehungsweise der Risk Manager oder der Leiter der Rechtsabteilung der **Vorsorgeeinrichtung** oder der Versicherungsnehmerin erstmals Kenntnis von Sachverhalten oder Umständen erlangt, die Anlass zur Vermutung geben, dass ein **Vermögensschaden** aufgrund einer **strafbaren Handlung** durch einen oder mehrere **Mitarbeiter** eingetreten ist oder sein könnte, auch wenn der genaue Umfang des **Vermögensschadens** zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt ist.

10.3 **Gesellschaften** sind die Stifterfirmen der **Vorsorgeeinrichtung**, ihre **Tochtergesellschaften** sowie jeder mittels Anschlussvertrag an die **Vorsorgeeinrichtung** angeschlossene Arbeitgeber.

10.4 **Kosten** sind alle notwendigen und angemessenen Auslagen im Zusammenhang mit einem versicherten **Anspruch** beziehungsweise **Vermögensschaden**, insbesondere Schadens- und Verzugszinsen, Expertisen-, Anwalts- und Gerichtskosten, Parteientschädigungen sowie Kosten für die Interpretation ausländischer juristischer Schriftstücke.

Nicht als **Kosten** gelten Lohnkosten der **versicherten Personen** und der **Mitarbeiter** sowie interne Kosten der **Gesellschaft** oder der **Vorsorgeeinrichtung**.

10.5 **Kontinuitätsdatum** ist der unter Ziffer 6 des Vertragsspiegels oder anderweitig im Vertrag aufgeführte und als solcher bezeichnete Zeitpunkt.

10.6 **Mitarbeiter** sind alle natürlichen Personen, welche zu einer **Gesellschaft** oder einer **Vorsorgeeinrichtung** in einem arbeitsvertraglichen Verhältnis stehen, weisungsgebunden handeln und durch Gehalt entschädigt werden.

Nicht als **Mitarbeiter** gelten externe: Agenten, Auftragnehmer, Auditoren sowie Revisoren der von einer Vorsorgeeinrichtung bestimmten Kontrollstelle, Experten für berufliche Vorsorge, Rechtsanwälte und andere Berater, Vermögensverwalter sowie die von der Aufsichtsbehörde eingesetzte Sachwalter, Konkursverwalter, Zwangsverwalter und Liquidatoren.

10.7 **Pflichtverletzung** ist

10.7.1 für die Versicherungsklausel Berufshaftpflicht: jede angebliche oder tatsächliche Handlung oder Unterlassung eines **Versicherten** bei der Erbringung von Dienstleistungen der beruflichen Vorsorge durch die **Vorsorgeeinrichtung**, welche zu einer gesetzlichen Haftung gegenüber Dritten führt;

10.7.2 für die Versicherungsklausel Organhaftpflicht: jede angebliche oder tatsächliche Handlung oder Unterlassung einer **versicherten Person** bei der Verwaltung, Geschäftsführung oder Kontrolle der **Vorsorgeeinrichtung**, welche zu einer gesetzlichen Haftung als **versicherte Person** einer **Gesellschaft** oder einer **Vorsorgeeinrichtung** führt.

10.8 **Schadenereignis**

10.8.1 Für die Versicherungsklauseln Berufs- und Organhaftpflicht gilt als **Schadenereignis** ein oder mehrere **Ansprüche**:

- (i) die sich aus einer einzelnen fahrlässigen Handlung, einem Fehler oder einer Unterlassung oder einer Reihe verbundener fahrlässiger Handlungen, Fehler oder Unterlassungen einer oder mehrerer **Versicherten** ergeben; und/oder
- (ii) die sich aus einer **Pflichtverletzung** oder einer Reihe verbundener **Pflichtverletzungen** einer oder mehrerer **Versicherten** ergeben; und/oder
- (iii) die demselben Schadenereignis oder demselben Sachverhalt zuzuordnen sind und untereinander in einem rechtlichen, wirtschaftlichen oder zeitlichen Zusammenhang stehen; und/oder
- (iv) die aus der gleichen Ursache entstehen;

10.8.2 Für die Versicherungsklausel Vertrauensschaden gilt als **Schadenereignis** die **Entdeckung** eines oder mehrerer **Vermögensschäden**:

- (i) die sich aus einer einzelnen, einer Reihe verbundener oder wiederholter **strafbaren Handlungen** eines oder mehrerer **Mitarbeiter** ergeben; und/oder
- (ii) die demselben Schadenereignis oder demselben Sachverhalt zuzuordnen sind und untereinander in einem rechtlichen, wirtschaftlichen oder zeitlichen Zusammenhang stehen; und/oder
- (iii) die aus der gleichen Ursache entstehen.

10.9 **Strafbare Handlungen** sind alle betrügerischen oder unredlichen einzelnen, fortgesetzten oder wiederholten Handlungen oder Serien von Handlungen durch einen oder mehrere **Mitarbeiter**, mit oder ohne Beteiligung von Dritten, mit der Absicht, der **Vorsorgeeinrichtung** einen **Vermögensschaden** zuzufügen und von der **Vorsorgeeinrichtung** für sich selbst oder Dritte eine **ungerechtfertigte Bereicherung** zu erlangen.

10.10 **Tochtergesellschaften** sind Gesellschaften, an denen die Stifterfirma der **Vorsorgeeinrichtung** direkt oder indirekt:

- (a) mehr als 50% der Stimmrechte hält;
- (b) die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder (oder der Mitglieder entsprechender Organe in anderen Ländern) stellt; oder
- (c) aufgrund einer schriftlichen Vereinbarung einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung hat.

Tochtergesellschaften sind ebenfalls gemeinnützige Einrichtungen oder wohltätige Stiftungen, die vollumfänglich von einer Stifterfirma der **Vorsorgeeinrichtung** beherrscht und finanziert werden, sofern es sich hierbei nicht um eine Vorsorgeeinrichtung handelt.

Eine Gesellschaft gilt als ehemalige **Tochtergesellschaft**, wenn sie keine dieser Bedingungen mehr erfüllt.

10.11 **Ungerechtfertigte Bereicherung** ist gegeben, wenn ein **Mitarbeiter** für sich selbst oder einen Dritten einen Vorteil von der **Vorsorgeeinrichtung** erlangt ohne hierfür einen gesetzlichen oder vertraglichen Anspruch zu haben.

Nicht als **ungerechtfertigte Bereicherung** gelten: Gehälter, Bonuszahlungen, Gebühren, Provisionen, Begünstigungen, Bezüge oder andere Vergütungen.

10.12 **Vermögensschaden** ist ein Schaden, welcher weder direkte noch indirekte Folge der Tötung, Verletzung oder sonstigen Gesundheitsschädigung von Personen (Personenschaden) oder der Zerstörung, Beschädigung oder des Verlustes von Sachen (Sachschaden) ist. Nicht als Personenschaden gilt das Zufügen von psychischem Stress (*emotional distress*) in Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis.

Als **Vermögensschaden** gilt ebenfalls:

- (a) eine Verminderung von Vermögen in Zusammenhang mit einem Personen- oder Sachschaden, jedoch nur soweit die **Pflichtverletzung** einer **versicherten Person** nicht für den Personen- oder Sachschaden, sondern ausschliesslich für die Verminderung des Vermögens ursächlich ist;
- (b) Schäden gemäss dem "Corporate Manslaughter and Corporate Homicide Act 2007" des Vereinigten Königreichs; und
- (c) sofern versicherbar im jeweils anwendbaren Recht, Entschädigungen mit Strafcharakter wie *punitive, exemplary* oder *multiplied damages*; dies gilt nicht für die Deckungserweiterung gemäss Art. 3.2.8.

Nicht als **Vermögensschaden** gelten:

- (a) Bussen oder Strafen;
- (b) Kosten im Zusammenhang mit Dekontaminierung bei Umweltschäden;
- (c) Steuern.

Gedeckt bleiben jedoch **Kosten** in Zusammenhang mit einem **Anspruch**.

10.13 **Versicherte** sind

10.13.1 die **Gesellschaft**;

10.13.2 die **Vorsorgeeinrichtung**;

10.13.3 die **versicherten Personen**.

10.14 **Versicherte Personen** sind:

10.14.1 Mitglieder des Stiftungs- oder Verwaltungsrates, der Geschäftsführung, der Verwaltung und der Verwaltungs- und Anlageausschüsse sowie alle Mitglieder sonstiger vergleichbarer geschäftsführender, beratender und/oder beaufsichtigender Organe der **Vorsorgeeinrichtung** gemäss deren Statuten bzw. Organisationsreglement;

10.14.2 Mitglieder der Verwaltungs- oder Aufsichtsräte, der Geschäftsführung oder sonstiger vergleichbarer geschäftsführender, beratender und/oder beaufsichtigender Organe der **Gesellschaft**;

10.14.3 Kassenverwalter, Mitglieder der gesellschaftsinternen Kontrollstellen sowie sonstige **Mitarbeiter** der **Vorsorgeeinrichtung** und/oder der **Gesellschaft**.

Nicht als **versicherte Personen** gelten externe: Agenten, Auftragnehmer, Auditoren sowie Revisoren der von einer Vorsorgeeinrichtung bestimmten Kontrollstelle, Experten für berufliche Vorsorge, Rechtsanwälte und andere Berater, Vermögensverwalter sowie die von der Aufsichtsbehörde eingesetzte Sachwalter, Konkursverwalter, Zwangsverwalter und Liquidatoren.

10.15 **Vorsorgeeinrichtung** sind die in Ziffer 4 des Vertragsspiegels erwähnten Vorsorgeeinrichtungen.
